

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 105 (1979)
Heft: 17

Artikel: Achtung Gefahr
Autor: Mumenthaler, Max
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-622346>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MAX MUMENTHALER

Achtung Gefahr

Die sieben Kanaris
im Bundeshaus,
beliebte
fürtreffliche Sänger,
wollen zum goldenen
Käfig hinaus
und meinen:
So geht es nicht länger!

Warm ist das Nest
und das Futter ist gut,
und trotzdem
macht's ihnen Beschwerden.
Sie tragen alle
das Fernweh im Blut
und möchten gern
Glanzstare werden.

Wandervögel!,
was Flügel hat
soll fliegen
durch Länder und Welten.
Sie haben das ewige
Zwitschern satt ...
nun gut,
wir lassen das gelten.

Doch aufgepasst,
es gibt allüberall
Leimruten
und tückische Netze,
und kommt dann dazu
noch der Flintenknall,
versinkt man
im Trübsal der Hetze.

Manchmal ist's besser,
kein Glanzstar zu sein
und die Eitelkeit
zu verhüllen,
und immer wieder
bescheiden und klein
zu Hause
die Pflicht zu erfüllen.

HANS WEIGEL

Gäste kamen, Gäste gingen...

Aus Jugoslawien wird berichtet (und die Meldung war nicht vom 1. April datiert), man benötige dort Arbeitskräfte. In Ermangelung geeigneter Inländer (und in Ermangelung eines dortigen Parlamentariers à la Schwarzenbach) wurden Gastarbeiter aus dem Ausland, vor allem aus Bulgarien, nach Jugoslawien geholt.

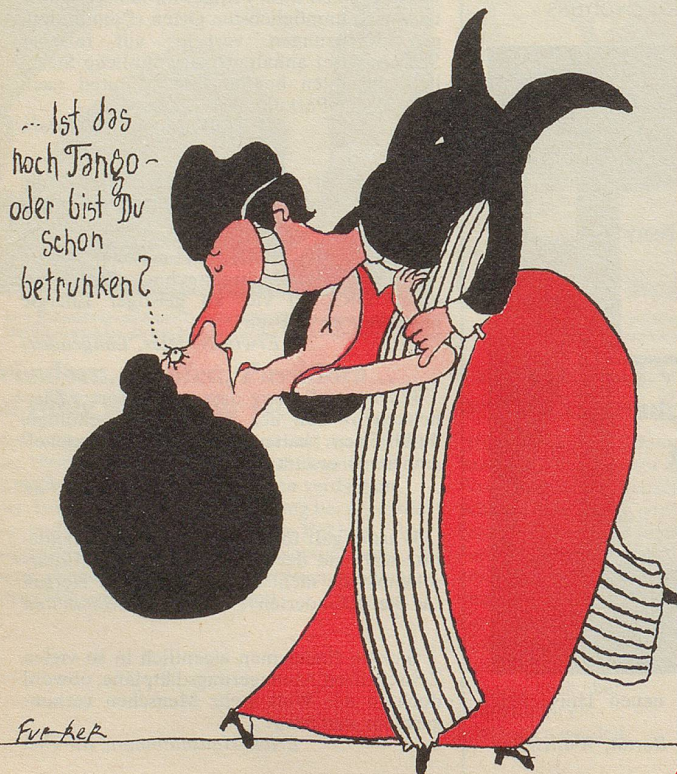
Jetzt arbeiten also Jugoslawen in der Bundesrepublik Deutschland, und Bulgaren arbeiten in Jugoslawien ...

... aber in der Bundesrepublik ist inzwischen der Arbeitsmarkt ins Wanken geraten. Mit Berechtigung findet man: Wir können doch nicht Inländer zur Arbeitslosigkeit verurteilen und Ausländer beschäftigen.

Auch die Schweiz und Oesterreich leiden an der Vollbeschäftigungs-Auszehrung.

Die Jugoslawen im Westen zittern um ihre Arbeitsplätze. Sie beten zum Heiligen Marx, dass Bulgarien wachse, blühe und gedeihe und es in Ermangelung einer ausreichenden Zahl von Inländern Jugoslawen als Gastarbeiter anheueere.

Der Teufel Alkohol steckt im Tango, wenn man dem argentinischen Mediziner und Verhaltensforscher Abraham Genis Agunin in seinen wissenschaftlichen Erklärungen zu folgen vermag. Der Arzt aus Cordoba warnte nach längeren Untersuchungen vor den Auswirkungen schmalziger Texte populärer Tango-Kompositionen auf das Gemüt des Durchschnittstrinkers.



Wider-Sprüche

VON BEAT LÄUFER

Die Geistlosigkeit weht, wo sie will –
der Geist lebt in Quarantäne.



Die modische Puppe gleicht der balsamierten Leiche
wie die Nobelkarosse dem polierten Sarg.



Auf das Auftreten wird deshalb soviel Wert gelegt,
weil der Kopf dabei keine Rolle spielt.



Er ist meiner Meinung.
Das heisst im allgemeinen: er hat keine.



Beamte, Lehrer und Journalisten sind besser
als ihr Ruf, denn ihr Ruf wird von Leuten geformt,
deren einziges Verdienst ihr guter Ruf ist.



Dichtung habe die Welt zu verändern?
Als ob nicht die Welt sich zu ändern hätte,
um vor der Dichtung zu bestehen!